

Vereinigte Kunstmühlen Landshut-Rosenheim Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (13b) Landshut (Bayern), Mühlenstraße 5

Drahtanschrift: Vereinigte Kunstmühlen

Fernruf: Sammel-Nr. 2772

Postscheckkonto: München 721

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Bayern, Landshut; Bayerische Vereinsbank, Landshut, Rosenheim.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 15. April 1898 unter Übernahme der vormals „J. Krämerschen Kunstmühle“ und der „Kunstmühle F. Moos & Komp.“ als „Vereinigte Kunstmühlen vorm. Krämer-Moos“ mit einem Grundkapital von M 800 000.—. Am 7. Juli 1910 Änderung der Firma in „Vereinigte Kunstmühlen Landshut Aktiengesellschaft“. Am 18. September 1929 erfolgte Fusion mit der Kunstmühle Rosenheim und Änderung der Firma in die jetzige.

Zweck: Betrieb des Müllereigewerbes, Verarbeitung von Getreide aller Arten zu Mehl und Nebenerzeugnissen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmungen der Müllerei und verwandter Betriebe zu errichten, zu erwerben und zu pachten, auch sich an solchen zu beteiligen.

Erzeugnisse: Weizenmehle, Roggenmehle und Maisfabrikate.

Vorstand: Wilhelm Baumeister, Landshut.

Aufsichtsrat: Geheimer Kommerzienrat Dr. Hans Chr. Dietrich, Hof Zaglach, Vorsitz; Direktor Ludwig Hübner, Vorstandsmitglied der Bayer. Vereinsbank, München, stellv. Vorsitz; Rechtsanwalt Hanns Dahn, München; Fabrikbesitzer Josef Huber, Rosenheim; Dr. Alfred Freiherr von Michel, Gutsbesitzer, Schloß Tüßling; Otto Freiherr von Schirnding, Fürstl. Thurn und Taxis'scher Dirigierender Geheimer Rat, Regensburg.

Abschlußprüfer: Bayer. Treuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München.

Geschäftsjahr: 1. Mai bis 30. April.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rücklagen und Rückstellungen ergibt, wird auf die Aktien als Gewinnanteil ausgeschüttet oder nach dem Beschlusse der H.-V. anderweitig verwendet.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Landshut; Bayerische Vereinsbank, Landshut, München.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

1. Werk Landshut:

Anlagen: Weizenmühle, Roggenmühle; 2 Getreidesilos mit ca. 6000 t Fassungsvermögen; 2 Wasserturbinen mit 1500 PS Leistungsfähigkeit;

2. Werk Rosenheim:

Anlagen: Weizenmühle, Roggenmühle, Schroterei, Getreidesilos für 5000 t.

Kriegsbedingte Veränderungen sind bei den Anlagen der Gesellschaft nicht eingetreten.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Getreide-Wirtschaftsverband Bayern, München; Verein bayerischer Handmühlens, München.

Statistik

Kapitalentwicklung: Grundkapital vor 1914 M 1,0 Mill. Erhöht in den Jahren 1921—1923 um M 19,0 Mill. auf M 20,0 Mill. Umstellung 1924 im Verhältnis 50:3 von M 20,0 Mill. auf RM 1 200 000.—. Am 6. November 1941 Kapitalberichtigung gemäß DAV. vom 12. 6. 1941 laut Aufsichtsrats-Beschluß vom 24. 10. 1941 um RM 300 000.— und am 24. November 1941 Kapitalerhöhung um RM 300 000.— durch Ausgabe neuer Aktien zum Kurs von 135%, Bezugsrecht 1:5 mit Dividende ab 1. 5. 41.

Heutiges Grundkapital: RM 1 800 000.—.

Art der Aktien: Namens-Stammaktien

Börsenname: Vereinigte Kunstmühlen Landshut-Rosenheim

Notiert in: München

Ordnungs-Nr.: 76 290

Stückelung: 2500 Stücke zu je RM 100.—, Nr. 1—2500; Ausgabedatum: 24. 11. 1941; 1550 Stücke zu je RM 1000.—, Nr. 1 bis 1550; Ausgabedatum: 24. 11. 1941

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

Großaktionär: Bayerische Vereinsbank, München.

Hypothekenschulden (30. 4. 47): RM 904 276,51.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: qm	700000	700000	700000	700000
b) bebaut: qm	20000	20000	20000	20000

Belegschaft: 300 Arbeiter und Angestellte.

Kurse:	1939	1946	1947	Jan. 1948
höchster:	188	213	213 ¹ / ₄	213 ¹ / ₄
niedrigster:	180	208	213	213 ¹ / ₄
letzter:	188	213	213 ¹ / ₄	213 ¹ / ₄
Stopkurs:	213 ¹ / ₄ %			

Dividenden auf Stammaktien:

	38/39	44/45	45/46	46/47
in %:	8	6	6	6
Nr. des Div.-Sch.:	10	16	17	18

Verjährung der Dividenden-Scheine: 4 Jahre.

Auszahlungen für Dividenden ohne Vorlage des Div.-Scheines erfolgen nicht.

Tag der letzten H.-V.: Ordentliche H.-V. am 25. 9. 1947; außerordentliche H.-V. am 8. 6. 1948.

Bilanzen

	30. 4. 45	30. 4. 46	30. 4. 47
Aktiva			
Anlagevermögen	(1 766 491)	(1 616 971)	(1 584 440)
Geschäfts- u. Wohngebäude	234 456	226 905	217 443
Fabrikgeb. u. Wasserbauten	1 073 690	1 012 678	955 359
Unbebaute Grundstücke	165 122	165 122	165 122
Maschinen	178 528	127 571	131 821
Geschäfts- u. Betriebsausstatt.	4	4	4
Wassernutzungsrechte	64 690	64 690	64 690
Beteiligungen	1	1	1
Betriebsanlageguthaben	50 000	50 000	50 000
Umlaufvermögen	(3 885 751)	(3 783 871)	(3 144 449)
Getreide u. Betriebshilfsstoffe	1 243 559	340 121	1 549 625
Erzeugnisse	202 409	155 917	125 195
Wertpapiere	78 844	—	—
Geleistete Anzahlungen	73 077	44 930	65 489
Liefer- u. Leistungsforderung.	858 843	479 233	560 828
Sonstige Forderungen	476 282	801 008	112 145
Barmittel	617 557	418 188	166 170
Bankguthaben	335 180	1 544 474	564 997
Rechnungsabgrenzung	37 800	25 200	12 600
RM	5 690 042	5 456 042	4 741 489

Passiva

Grundkapital	1 800 000	1 800 000	1 800 000
Gesetzl. Rücklage	500 000	500 000	500 000
Wohlfahrts-Rücklage	120 000	120 000	120 000
Wertberichtig. d. Außenstände	74 947	74 947	74 947
Rücklage f. Ersatzbeschaffung	28 500	—	—
Rückstellungen	629 363	481 228	352 994
Hypotheken	947 799	926 725	904 277
Verbindlichkeiten	(1 310 897)	(1 166 725)	(662 959)
Pfandgelder von Angestellten	38 559	27 158	18 032
Guthaben von Kunden	453 753	426 704	244 684
Anzahlungen von Kunden	—	—	23 178
Bankschulden	154 231	—	—
Liefer- u. Leistungsschulden	215 068	208 103	83 400
Sonstige Verbindlichkeiten	449 286	504 760	293 665
Rechnungsabgrenzung	84 084	191 061	130 867
Gewinn einschl. Vortrag	194 452	195 356	195 445
RM	5 690 042	5 456 042	4 741 489